



Haushaltsrede

der FW-FD-Fraktion zur Verabschiedung des Etat 2008

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schaffer,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchten wir den Mitarbeitern der Verwaltung und allen Plüderhäuser Bürgerinnen und Bürger die sich im vergangenen Jahr für Ihren Ort, für eine gute Gemeinschaft, mit ehrenamtlichem und sozialem Engagement eingesetzt haben, herzlich danken.

*Wer trägt die Verantwortung für den desolaten finanziellen Zustand der kommunalen Haushalte obwohl die Konjunktur gut läuft?*

*Der Bürgermeister, die Verwaltung, oder etwa der Gemeinderat?*

*Nein, es liegt an einer verantwortungslosen und nicht solidarischen großen Politik aller Couleur.*

Dennoch; trotz fast unerträglichen finanziellen Engpässen im Gemeindehaushalt, hervorgerufen durch immer neue, wie aus dem Hut gezauberten, nicht gegenfinanzierte Aufgabenstellungen durch Bund und Land, sind wir in den Kommunen gefordert, auch wieder im Jahr 2008 unsere Hausaufgaben in den verschiedenen Bereichen stemmen.

Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger und die Attraktivität unserer Gemeinde Plüderhausen zwingen uns, wieder an unsere finanziellen Grenzen zu gehen.

Gebäudeinstandhaltung, Sanierung und Pflege gemeindeeigener Liegenschaften hat sich unsere Fraktion auf die Fahnen geschrieben und entsprechend mit Anträgen unterlegt.

Plüderhausen hat **sehr wohl** die Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels für Kommunen und ihre Bewohner erkannt.

Auch im kommenden Jahr wird **einer** unserer größten Investitionsschwerpunkt wieder bei den Schulen liegen. Im Zusammenhang mit der allseits gewünschten offenen Ganztagschule (Anträge werden im Herbst 2008 gestellt) umfassen der Bau einer Mesa und zusätzliche Räume zur Nachmittagsbetreuung rund 2 Mio. Euro. Doch eine Investition in unsere Kinder und Jugendlichen bedeutet Investition in die Zukunft.

Trotz unserer Finanznot wird zeitgleich, in den Jahren 2008 und 2009, ein zentrales Anliegen der FW-Fraktion, verwirklicht: der Bau einer zweiten Sporthalle am Hohbergschulzentrum, Investitionssumme rund 1 Mio. Euro.

Die zweite Sporthalle, ist kein unnötiger Luxus, nein erst mit einer zweiten Sporthalle wird Sportunterricht in vollem Umfang für alle Schularten ermöglicht. Nicht zu vergessen ist ein hervorragend funktionierender Vereinssport – der ebenfalls nur mit der zweiten Sporthalle trainieren und sich auf Meisterschaften ausreichend vorbereiten kann.

An dieser Stelle verdienen die Sportvereine für ihr riesengroßes Engagement zur Förderung junger Menschen unsere Anerkennung. Dabei wissen wir alle, daß es immer schwerer wird, ehrenamtliche Helfer zu gewinnen. Ein Rückgang des Engagements der Sportvereine wäre durch nichts und

niemanden zu ersetzen. Da hier kulturelles Gut; gesellschaftliches Miteinander, sowie Integrationen vorbildlich gefördert werden.

Kinderbetreuung in welcher Form auch immer, von Kindergrüppe bis Ganztagsbetreuung einschließlich Betreuungsangebote in der Schule, ist zu einer zentralen Aufgabenstellung der Gemeinde geworden.

Verständlich wäre das für uns schon, würde da in Berlin nicht eine Familien- und Bildungspolitik zu Lasten der Kommunen und weitgehend ohne finanziellen Ausgleich gemacht.

Wäre da nicht der rettende Begriff „Ausgleichsstock“, müßte die marode Mittlere Brücke vielleicht mit Sperrschildern von beiden Seiten um Jahre zurückgestellt werden.

Aufgaben über Aufgaben und finanziell mit dem Rücken zur Wand!

Warum investieren wir in lückenlose Kinderbetreuungsangebote?

Weil wir in die Zukunft investieren wollen.

Weil wir attraktiv sein wollen.

Weil wir gut ausgebildete Männer und Frauen mit Kinder nach Plüderhausen gewinnen wollen.

Allerdings sieht es armselig mit bezahlbaren Baugebieten für den familienfreundlichen Wohnungsbau aus. Aus diesem Grund ist eine Erschließung des Baugebietes Waid II unerlässlich – wir möchten fast sagen, koste es was es wolle, darüber besteht ja weitgehend Einigkeit. Auch dies eine Investition in die Zukunft.

Klimaschutz ein globales Thema. Deutschland hat sich im Weltvergleich auf Platz 2 vorgearbeitet. Lob für Deutschland – ist aus der Presse zu entnehmen.

Nirgends ist zu lesen - Lob für Plüderhausen. Wir sind auf dem richtigen Weg. Plüderhausen nutzt die kostenlose Energie der Sonne durch kommunale- wie durch private Investitionen. Es wurde viel investiert und geleistet, aber bei weitem in dieses Betätigungsfeld noch nicht ausgereizt.

***last but not least*** komme ich auf die Kultur zu sprechen.

Haben wir in Plüderhausen gemeindliche Kulturangebote??

Ich denke, es sind hier die Kinderbuchtage, die diese Flagge für die Gemeinde hochhalten; aber daß wir dennoch alljährlich einen bunten Strauß an kulturellen Angeboten nützen und genießen können liegt an vielen wunderbaren Menschen, in Vereinen, als private Akteure und als Sponsoren, die Ihre Kraft und Engagement in

Theaterbrette, Theater hinterm Scheuerntor, Gesangvereine, Musikvereine, Art5, Hobbykünstler, und vieles mehr... investieren.

Das wollen wir als Beifall mit einem herzlichen Dank und die Vorfreude auf die Angebote im nächsten Jahr quittieren.

Ich wünsche Ihnen – und uns allen viel Energie; Schaffenskraft und Spaß, um die anstehenden interessanten Gemeindeaufgaben zu bewältigen –

und ich untermauere diesen Wunsch mit den Worten des Liedtextes von Xavier Naidoo:

*Dieser Weg wird kein leichter sein.  
Dieser Weg ist steinig und schwer.  
Nicht mit vielen wirst du dir einig sein.  
Doch dieses Leben bietet so viel mehr.*

Die FW-FD-Fraktion stimmt dem Haushalt der Gemeinde und den Gemeindewerken 2008 zu.

Plüderhausen, 13. Dezember 2007